

**\*\* HAITI-NEWS \*\*\* HAITI-NEWS \*\*\* HAITI-NEWS \*\***

Deutsches Büro · Ahornstr. 19  
76829 Landau in der Pfalz  
Telefon: 0 63 41 / 8 23 31  
Telefax: 0 63 41 / 8 07 52  
lebensmission@t-online.de  
www.lebensmission-haiti.org

Landau, 10.06.2016

Liebe Freunde der Lebensmission,

Sommerzeit ist Ferienzeit – nicht nur für uns hier in Deutschland, Schweiz oder Österreich. Auch in Haiti sind Ferien – fast drei Monate lang. Als Höhepunkt in der Ferienzeit wird von den Mitarbeitern des Patenschaftsbüros ein einwöchiges Sommercamp für die älteren Paten- und Kinderdorfkinder veranstaltet und Mitarbeiterkinder sind auch dabei. Die Patenschafts-Sekretärin schrieb uns dazu:

**Sommercamp:** *Fanette hat uns das Programm für die acht Tage des Camps im Juli 2016 vorgestellt. Ein ziemlich volles Programm, mit mehreren Schulungssitzungen rund um das Thema „Eine gute Wahl treffen“, einem Tag am Meer, Ausflügen zur Besichtigung einiger historischer Stätten (Zitadelle, Palast Sans Souci), Grotten. Es enthält auch Film- und Spiel-Termine.*



Aber auch die Zurückgebliebenen sollen nicht zu kurz kommen:

**Sommer-Programm für die Kinder, die nicht zum Camp eingeladen sind**

*Die Geschichten aus der Bibel, die wir mit den Kindern teilen werden sind:*

1. *Die Schöpfung*
2. *Moses*
3. *Jesus und die Kinder*
4. *David und Goliath*

*Fanette hat die Kinder aufgeteilt. Jeder Mitarbeiter hat schon seine Gruppe und selbst seinen Zeitplan genannt. Wir beginnen mit der ersten Juli-Woche. Die Eltern sind informiert. Fanette hat draußen, an der Wand des Bürohauses, die Gruppen und Zeitpläne ausgehängt.*

*Am Ende, das heißt Ende August werden wir das Programm mit einem kleinen Wettbewerb abschließen. Jede Gruppe wird etwas vorführen und es werden Fragen zu den gelernten Geschichten an die Mitglieder der Gruppe gestellt.*

*Dieses Programm basiert nicht nur auf der Idee, es den Kindern aus Voodoo-Familien zu ermöglichen, Jesus kennenzulernen, sondern soll für sie auch einen Raum schaffen, der es ihnen ermöglicht, ihr Herz auszuschütten, ein offenes Herz für die Lebensweise ihrer Familien zu bekommen, zu sagen, was nicht funktioniert. Das wird es uns ermöglichen, das Kind besser kennenzulernen, sodass wir ihm besser helfen können.*

Martina Wittmer schreibt über unsere neue Patenschafts-Leiterin Fanette Nelson .....

### **Evaluation Fanette**

*Nach vier Monaten hatten Walner und ich ein ausführliches Evaluationsgespräch mit Fanette. Sie ist sehr initiativ und fleißig. Doch sie hat kein leichtes Erbe angetreten und manche Leitungsaufgaben sind nicht einfach, da die Männer weise geführt werden müssen und in Manchem nicht gut kooperieren. Das Camp ist eine große Last, doch wir sind zuversichtlich, dass sie es gemeinsam meistern werden. Es war zu erwarten, dass es zu Reibungen kommt, doch Fanette löst bisher sehr geschickt ihre Aufgaben*

.... und über ihren Ehegatten Dieufort:

### **Dieufort und Habitat-Ht:**

*Es tut uns leid, dass weniger über Dieufort berichtet wird, da er nicht in den Protokollen vorkommt. Somit werde ich mich bemühen ihn in meinen Berichten mehr zu erwähnen. Habitat-HT ist immer noch mit dem Sanitärhaus beschäftigt. Zudem wurde der Hofeingang betoniert, damit das Hochwasser nicht mehr vorm Büro stehen bleibt, sondern auf die Straße abfließt. Zudem gab es mehrfach Schwierigkeiten mit der Wasserpumpe, Diskussionen über Wasserleitungen etc.. Walner ruft im Grunde bei fast allen technischen Fragen Dieufort um Rat und Mithilfe. Für den Kauf des neuen Autos war Dieufort dreimal bei der deutschen Botschaft, zweimal musste er übernachten, da die Hauptbrücke am Stadtrand von Port-au-Prince eingebrochen ist und es extrem Stau gibt. Die Hausrenovierung für Helmut S. wurde nun abgeschlossen. Momentan kalkuliert Dieufort für eine Bewerbung für GAIN – der Bauauftrag wird nach einem Bewerbungsverfahren von mehreren Firmen erteilt. Außerdem koordiniert er die jetzt beginnende Aufstockung des Gästehauses.*

### **Neues Auto**

Dieuforts Bemühungen waren erfolgreich und wir konnten einen gut erhaltenen gebrauchten Pickup Marke Mitsubishi für 10 000 USD erwerben, den die deutsche Botschaft verkauft hat.

Danke, Jesus, und danke, alle Spender!

Da die Botschaft das Fahrzeug bei der Einfuhr nicht verzollen musste, muss das jetzt nachgeholt werden, bzw. auch die Mission de Vie muss diese Zollbefreiung beantragen. Das alles läuft gerade, was bedeutet, dass das neue Auto zwar bereits bei uns auf dem Hof steht, aber noch nicht gefahren werden kann.



Unsere Mitarbeiter halten weiter die Augen auf bezüglich eines gebrauchten Kleinbusses, den wir eventuell mit den noch übrigen Spendengeldern erwerben wollen.

Bezüglich des Schadensersatzes durch den Unfallverursacher zieht sich die Urteilsfindung weiterhin in die Länge und bisher geht die Verzögerungstaktik des Unfallgegners noch auf – beten Sie doch mit, dass es endlich zu einem positiven Urteil zu unseren Gunsten kommt und der Unfallgegner dann auch zahlt. Wir könnten das Geld für den Erwerb des Kleinbusses gut brauchen...

## Klarstellung

Kann man aus meinen ersten beiden Rundmails zwischen den Zeilen versteckte Kritik am alten Vorstand herauslesen? Ich habe so etwas gehört und es macht mich traurig.

Das war von mir aus weder beabsichtigt noch ist diese unterschwellige Kritik in meinen Augen tatsächlich vorhanden.

Wir alle vom neuen Vorstand und ich auch persönlich bewundern die Treue und die Hingabe unserer Vorgänger über viele Jahre und teilweise sogar über Jahrzehnte hinweg. **Es ist toll, was sie aufgebaut und geleistet haben!** Wir sind uns durchaus bewusst, dass wir auf dem Boden dessen stehen, was sie erreicht haben, und dass wir selbst uns erst mal bewähren müssen. Wir sind dankbar für Ihr Mitbeten, dass diese Bewährung auch tatsächlich geschieht.

Jesus hat die Wertschätzung, die die Nachfolgenden den Altvorderen entgegenbringen sollen, einmal folgendermaßen zum Ausdruck gebracht:

"Ich habe euch auf ein Feld geschickt, das ihr nicht bestellt habt, damit ihr dort ernten sollt. Andere haben sich vor euch abgemüht, und ihr erntet die Früchte ihrer Arbeit" Joh. 4,38

Wenn wir in dem einen oder anderen Bereich Veränderungen anpeilen, bitte ich darum, das nicht als Kritik am alten Vorstand zu verstehen. Die Dinge sind ja in jeder Organisation im Fluss und wir werden in diesem Leben nie den Punkt erreichen, wo wir sagen können, dass jetzt alles ideal ist und wir die Hände in den Schoß legen und uns auf den Früchten des Erreichten ausruhen können. Auch wenn wir als momentaner neuer Vorstand einmal abtreten, werden unsere Nachfolger Dinge finden, die sie anders handhaben wollen als wir. Und das ist doch auch völlig OK so, oder? Wenigstens sehe ich das so.

Seien Sie herzlich begrüßt und gesegnet

Karlheinz Wittmer

Karlheinz Wittmer

1. Vorsitzender der Lebensmission

